Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der hiesigen königl. Münze werden eben 50,000,000 italienische Nickelmünzen für Rechnung der Berndorfer Metallwaarenfabrik geprägt. Die italienische Regierung hat der Berndorfer Metallwaarenfabrik die gesammte Lieferung der neuen Nickelmünzen übertragen. Die Lieferung umfaßt 200,000 Kilogramm zum Nominalwerth von 10,000,000 Lire, das ganze Quantum muß vertragsmäßig innerhalb vier Monaten fertiggestellt werden.—Für den Bahnpostdienst werden zur Zeit 42 neugebaute Wagen mit elektrischen Beleuchtungseinrichtungen nach dem System Böse u. Co. versehen. Auch in den alten Bahnpostwagen wird, sobald sie zur Reparatur kommen, zugleich für Ersatz der Gasbeleuchtung durch elektrisches Licht gesorgt.

Brandenburg a. H. Einen verwegenen Fluchtversuch aus dem hiesigen Zuchthaus unternahm der internationale Spitzbube Harden aus Amerika, welcher kürzlich vom Landgericht I. zu Berlin zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde. Während der Freistunde am Sonntag Nachmittag warf Harden über die mit Glasscherben bedeckte vier Meter hohe Mauer des Zuchthaushofes unbemerkt eine Decke und schwang sich dann, nachdem er sich dicke, selbstgefertigte Handschuhe angezogen, dicht neben dem Militärposten auf die Mauer, dabei riskirend, von dem Posten erschossen zu werden. Dazu kam es indessen nicht, denn Harden wurde bemerkt und wieder herabgeholt. Die Strafe, die er für diesen mißglückten Fluchtversuch erhielt, bestand in 30 Peitschenhieben, die in drei Raten, pro Tag 10 Hiebe, verabfolgt wurden.

Provinz Hannover.

Wilhelmshaven. Der englische Fischdampfer „Blue Jacket" wurde von zwei Torpedobooten hier eingeschleppt und mit Arrest belegt, weil er beim Fang auf deutschem Grunde angetroffen wurde.

Zeven. In Gnarrenburg entstand Nachts im Gebäude des Maurermeisters Steineck Feuer. Der Kutscher bemerkte das Feuer zuerst. Er wollte seinen Brodherrn wecken und schlug deshalb eine Fensterscheibe ein, wobei er sich eine Pulsader zerschnitt. Trotz dieser Verletzung rettete er noch seine Pferde. Bis aber ärztliche Hilfe kam, war der Verletzte bereits an Verblutung gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Die Maifeier ging äußerlich unbemerkt vorüber. Die Arbeit wurde nirgends unterbrochen. Vor der Stadt war eine rothe Fahne an den Telegraphendraht gehängt, die durch die Feuerwehr entfernt wurde. Vormittags zogen geschlossene Arbeitertrupps schweigend zu zwei Sälen, wo Versammlungen stattfanden. Dort gab es eine Erklärung zu Gunsten des Achtstundentages; desgleichen wurde ein Gruß an die feiernden Arbeiter der ganzen Welt beschlossen. Aehnliche Versammlungen fanden Abends statt.

Hanau. Die hiesige sozialdemokratische Partei hat mit Hilfe des Arbeiterkonsumvereins in der Mühlgasse ein Haus angekauft; dasselbe wird niedergerissen und an dessen Stelle ein Neubau aufgestellt, welcher einen großen Saal, eine Turnhalle, Wirthschafts- und Gartenwirthschafts-Lokalitäten enthalten wird. Die Gesammtkosten sollen etwa 140,000 betragen.

Provinz Pommern.

Stettin. Durch eine Feuersbrunst in Rehwinkel, Kreis Saatzig, sind 35 Familienhäuser mit Scheunen und Stallungen und 11 Arbeiterhäuser eingeäschert worden. Der entstandene Schaden ist nur zum geringeren Theil durch Versicherung gedeckt.

Zingst. Der bei seiner Tochter wohnende, über 80 Jahre alte Arbeiter Behm hat aus Lebensüberdruß seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Provinz Posen.

Posen. Vom 4. bis 6. Juni findet hier der zweite polnische Katholikentag statt.—Unter großer Betheiligung der Bevölkerung fand neulich die Einweihung der ersten evangelischen Kirche in dem anläßlich dieser Gelegenheit im schönsten Flaggenschmucke prangenden Vororte Zersitz statt.

Schroda. Seit dem Inkrafttreten des russischen Handelsvertrages wandern täglich Massen von Arbeitern nach Deutschland, besonders nach Sachsen. Der Personen- und Güterverkehr sowohl hier, als auch in Stralkowo hat bedeutend zugenommen.

Provinz Ostpreußen.

Goldap. Der Abbaubesitzer Pinnau in Groß-Rosinsko ist von einem schweren Brandunglück betroffen worden. Sämmtliche, im vorigen Jahre aufgeführten Wirthschaftsgebäude sind mit dem ganzen unversicherten Inventar bis auf das Fundament vernichtet worden. Außerdem sind 18 Stück Rindvieh und drei werthvolle Pferde in den Flammen geblieben.

Labiau. Viele russische Getreidekahne, auf der Fahrt nach Königsberg, passiren jetzt unsere Stadt.

Provinz Westpreußen.

Holm. Ein seltenes Jubiläum beging der Gemeindevorsteher Dengel. Am 1. Mai waren 50 Jahre verflossen, seit er sein Amt verwaltet. Der Vater des Jubilars war 37 Jahre in der gleichen Stellung wirksam.

Thorn. Wegen des Auftretens der Cholera haben die russischen Behörden im Glazgebiete umfassende Maßregeln angeordnet.

Rheinprovinz.

Köln. Die Mitglieder der Firma von der Zypen u. Charlier, Julius und Eugen von der Zypen, Max und Paul Charlier und Franz Schulz, haben zum Andenken an die verstorbenen Gründer des Etablissements und mit Rücksicht auf das nunmehr 50jährige Bestehen der Firma für eine Stiftung unter dem Namen „Ferdinand Albert Stiftung" 250,000 Mark gespendet. Die Stiftung hat den Zweck, aus Zinsen des Kapitals in dem Etablissement jeweilig mindestens zwei Jahre Beschäftigten und ihren Angehörigen bei Familienereignissen, wie Sterbefällen, Geburten u. s. w., entsprechende Summen zuzuwenden.

Aachen. Generaldirektor Justizrath Maas in Aachen hat der Wurmrevier-Gesellschaft eine Dotation von 100,000 Mark überwiesen, deren Zinsen ihren Beamten und Arbeitern zu Gute kommen sollen.

Werden. Hier ermordete ein Arbeiter seine Hauswirthin, indem er ihr mit einem Brodmesser den Hals durchschnitt; er wurde verhaftet.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Ein werthvoller Alterthumsfund wurde auf einer Baustätte am Gasthause zum „Schwarzburger Hof" (Besitzer Preiß) gemacht. Ein Arbeiter förderte mehrere Hundert Goldstücke, welche die Inschrift: Siegesmund Romanorum Rex zeigten, zu Tage. Alsbald fielen die Umstehenden über das Gold her. Es verschwand manches Stück. Bis jetzt sind dem Besitzer Preiß erst 120 Stück abgeliefert worden. In dem Stiefel eines Maurerlehrlings fanden sich 75 Stück vor. Der Goldwerth eines Stückes ist 10 Mark.

Halle. Für einen Wiederaufbau der Ruine „Moritzburg" treten hier Bestrebungen hervor. Diese ehemals sehr stolze Veste war im letzten Drittel des 15. und im ersten Drittel des 16. Jahrhunderts die Residenz der Kirchenfürsten und wurde schon während des 30jährigen Krieges zur Ruine. Bei diesem Plane des Wiederaufbaues denkt man an die Veranstaltung einer Lotterie, etwa nach dem Muster der Marienburger Lotterie.

Provinz Schlesien.

Glatz. Der Handelsminister hat aus dem „königl. Gnadengeschenk" in Höhe von 45,000 Mark den Betrag von 5000 Mark zur Verbesserung alter und Beschaffung neuer Handwebstühle für bedürftige Handweber den Kreisvereinen des Schlesischen Vereins für Hausindustrie in Glatz und Neurode je zur Hälfte überwiesen.

Görlitz. Hier ist der internationale Hochstapler Paul v. Rakowski, der von den Kriminalbehörden seit Monaten wegen eines im Königreich Sachsen verübten Diebstahls von sächsischen Rentenbriefen im Betrage von 50,000 Mark eifrig gesucht wurde, verhaftet worden. v. Rakowski war der Polizei bekannt von seinem früheren Aufenthalt in Danzig her, wo er eine fürstlich eingerichtete Wohnung besaß und ein luxuriöses Leben führte. Von dort aus unternahm er Reisen im In- und Auslande, um Diebstähle auszuführen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Büsum. In den nächsten Monaten werden in dem Kirchspiel Büsum drei goldene Hochzeiten gefeiert, nämlich von Vollmacht Hansen und Frau in Büsum, Arbeiter Hinz und Frau in Warwerort und Landmann Thede Dyrssen und Frau in Hirtenstall.

Leck. Ein junger Landmann Bossen, der sich bei seinem älteren Bruder in Achtrup aufhielt, hatte mit einem Dienstmädchen ein Liebesverhältniß angeknüpft, jedoch wurde dem jungen Mann zu erkennen gegeben, daß eine Verehelichung mit dem Dienstmädchen nicht stattfinden könne, weil die beiderseitigen Vermögensverhältnisse zu ungleich seien. Aus Gram hierüber hat der junge Mann sich erschossen, während die Braut sich ertränkt hat.

Provinz Westfalen.

Bochum. Der Bergmann Peter Pfeiffer, der Urheber der in der Nacht zum 5. März gegen das hiesige Landrathsamt und andere Gebäude gerichteten Dynamitanschläge, wurde zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust beantragt.

Iserlohn. Der seltene Fall, daß eine Arbeiterin 70 Jahre ununterbrochen bei einer und derselben Firma beschäftigt ist, ist hier zu verzeichnen. Die Wittwe Lindemann feierte dieser Tage ihr 70jähriges Jubiläum als Arbeiterin in der Nadelfabrik von Stephan Witte u. Co. Die Greisin geht noch Tag für Tag ihrer gewohnten Beschäftigung nach.

Sachsen.

Dresden. Ein erschütterndes Drama hat sich in der Wintergartenstraße zugetragen. Daselbst lebte ein schon bejahrtes Ehepaar, ein pensionirter Deichinspektor, Namens Gehrmann, mit seiner Frau. Der Mann war schon seit langer Zeit schwer nieren- und leberleidend, die Frau war kürzlich erblindet. Die armen, alten Leute, aufeinander angewiesen, haben in ihrem körperlichen Unglück sich nicht anders zu helfen gewußt, als freiwillig das Leben zu verlassen und diese Absicht durch Erschießen ausgeführt.

Berthelsdorf. Der letzte von Herrnhut nach Bernstadt gehende Zug befand sich neulich, als er an der Ulrich'schen Restauration in Oberrennersdorf vorbeifuhr, in einer großen Gefahr. Bubenhände hatten einen großen Stein auf das Geleise gelegt, an welchen die Lokomotive anstieß, so daß verschiedene Theile an derselben beschädigt wurden. Weiteres Unglück ist glücklicher Weise nicht passirt.

Leipzig. Der Fremdenzufluß war zu der Messe ein ganz gewaltiger, nahezu 50,000 Personen wurden mit den hier einmündenden Bahnen nach Leipzig befördert. Das Reichsgericht verwarf die gegen das Urtheil des Landgerichts München II. eingelegte Revision des Tagelöhners Mayrock, der wegen Theilnahme an dem Haberfeldtreiben bei Sachsenkam zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war.

Meerane. Eine „Gefälligkeit" ist einem gutmüthigen, in der hiesigen Gegend wohnenden Weißwaarenhändler übel bekommen. Derselbe leistete für einen Geschäftsfreund Bürgschaft in Höhe von 500 Mark, ließ sich aber bereden, um die Sache kurz zu machen, ein unausgefülltes Wechselblanquett zu unterschreiben. Der Geschäftsfreund setzte auf dasselbe jedoch statt 500 Mark 15,000 Mark und machte Bankerott. Der gutmüthige Weißwaarenfabrikant sollte jetzt plötzlich den Wechsel einlösen und war gezwungen, ebenfalls seine Zahlungen einzustellen.

Thüringische Staaten.

Arnstadt. Hier hat auf dem alten Gottesacker der Friedhofswärter Franz in sinniger Weise das Grab der Schriftstellerin E. Marlitt geschmückt. Weil die Romanschriftstellerin ihre ganze Thätigkeit der „Gartenlaube" gewidmet, sollte sie auch in einer Gartenlaube ruhen. Er hat über dem Grab ein laubenartiges Dach aus Rosenstöcken hergestellt, das nun den Schlummer der einst so beliebten Dichterin beschützt.

Jena. Der hiesige Verein für Feuerbestattung zählt zur Zeit 85 Mitglieder, darunter 25 Damen.

Meiningen. Nach den statistischen Erhebungen waren im Herzogthum Meiningen im vorigen Jahre 2300 Grundbesitzer mit einer Gesammtversicherungssumme von 7,015,124 Mark versichert.

Rudolstadt. Zu der offenen Stelle des ersten Bürgermeisters dahier haben sich 15 Bewerber gemeldet.

Freie Städte.

Hamburg. Während einer Probe des „Rienzi," von Wagner, auf der Bühne des hiesigen Stadttheaters stürzte der Tenorist Leopold Landau plötzlich todt zu Boden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben in so jäher Weise ein Ziel gesetzt.—Der Kassirer der Sterbekasse des Chorpersonals und des technischen Personals sämmtlicher hiesigen Theater hat sich nach Unterschlagung des gesammten Kassenvermögens ertränkt.—Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Aktiengesellschaft hat 4,000,000 Mark Reingewinn, konnte jedoch eine Dividende für das Jahr 1893 nicht ausscheiden. Die Gesellschaft gab die letzte Dividende mit 5 Prozent im Jahre 1891. In den beiden Jahrzehnten 1871 bis 1880 und 1881 bis 1890 wurden zusammen jedesmal 63½ Prozent erzielt, so daß das Kapital immerhin mit ungefähr 6½ Prozent verzinst wurde.

Bremen. Der Doppelschraubendampfer „H. H. Meier" hat im Laufe der letzten Wochen neue Schrauben nach dem System des Amerikaners Sparr erhalten. Sie unterscheiden sich von den sonst gebräuchlichen Schrauben dadurch, daß jeder der beiden Schraubenflügel in drei Theile zerschnitten ist, wodurch eine größere Steigung der ganzen Schraube erreicht wird. Man erwartet von dieser Einrichtung, daß bei derselben Geschwindigkeit der Kohlenverbrauch geringer wird.

Lübeck. Als Kuriosum wird berichtet, daß die Polizei angeordnet hat, daß in der Holstenstraße die Kinderwagen nicht auf dem Trottoir und auch nicht auf dem Straßenpflaster gefahren werden dürfen. Darauf bezieht sich folgende Annonce in der „Eisenb. Ztg.": „Gesucht ein geübter Luftschiffer mit einem sicheren Luftballon, um die Kinder eines Bewohners in der Holstenstraße an die frische Luft zu bringen."

Oldenburg.

Brake. Ein Opfer seines Berufs wurde der hiesige Lootse de Harde, ein Mann von 70 Jahren, der in Folge eines Fehltrittes von seinem Standort auf der Kommandobrücke hinunter auf das eiserne Reeling fiel, wobei er schwere Verletzungen davontrug und kurz darauf starb.

Mecklenburg.

Güstrow. Unter oberschlesischen Rübenarbeitern (Sachsengängern) der Ortschaft Suckow, sind die schwarzen Pocken ausgebrochen; die Behörde ordnete sofortigen Barackenbau und die Impfung sämmtlicher Ortsbewohner an.

Rostock. Das Rostocker Schiff „August und Eduard" ist auf der Reise von Grangemouth mit Allem an Bord untergegangen.

Braunschweig.

Salder. Am hiesigen Orte ist kürzlich ein Konsumverein von 70 bis 80 Mitgliedern gegründet worden. Es dürfte jetzt in jedem größeren Orte dieses Amtes eine derartige Genossenschaft bestehen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Großherzog ist zum Generalmajor befördert worden.—Er hat aus Anlaß seiner Vermählung 200 zu Freiheitsstrafen verurtheilten Personen die Strafen ganz oder zum Theil erlassen, und überwies zum Besten der Stadtarmen von Coburg ein Gnadengeschenk von 2000 Mark.

Hanau. Auf den benachbarten Butterstädter Hofen machte ein Bursche auf seine Geliebte einen Mordversuch. Er brachte dem Mädchen vermittelst eines Revolvers einen Schuß in den Hals bei und jagte sich dann selbst zwei Kugeln in den Kopf. Beide sind lebensgefährlich verletzt. Der Attentäter wurde in das hiesige Landkrankenhaus verbracht.

Mainz. Im Jahre 1893 sind zusammen 12,999 Schiffe im hiesigen Hafen angekommen und abgegangen. Der Gesammtgüterverkehr exklusive des Floßholzverkehrs belief sich auf 5,536,160 Centner.

Worms. Freiherr Heyl zu Herrnsheim hat aus Anlaß der Vermählung des Großherzogs eine Summe von 100,000 Mark ausgesetzt, um im Anschluß an seine Fabriken weitere Arbeiterwohnungen erbauen zu lassen.

Bayern.

München. Ein von mehreren Personen besetzter Motorwagen durchfuhr dieser Tage die Straßen der Stadt und erregte allgemeines Aufsehen. Es ist ein eleganter vierrädriger Korbwagen mit Schutzdach, der beinahe geräuschlos dahineilt und sehr gut lenkbar ist. Steigungen und Gefälle boten keinerlei Schwierigkeiten. Die Passanten und Fuhrwerke wurden ähnlich wie bei der Tramwahn durch Pfeifensignale aufmerksam gemacht.—Der praktische Arzt Dr. Hemmer feierte neulich seine silberne Hochzeit, während gleichzeitig seine drei Töchter in den Stand der Ehe traten.—Bei der Zwangsversteigerung in der Höch'schen Vermögensangelegenheit ist, nachdem mehrere Stunden auf etwaige Angebote gewartet worden, das Kafe Luitpold dem Vertreter der dritten Hypothek, Oberstlieutenant Lindpaintner, um 3,160,000 Mark zugeschlagen worden.

Babenhausen. Als Seltenheit darf registrirt werden, daß der Maulwurffänger Ostermann beim hiesigen Bürgermeisteramt einen schneeweißen Maulwurf abgeliefert hat.

Bayreuth. Da sich im Fichtelgebirge und im Frankenwald die Folgen der Futternoth noch immer bemerkbar machen, dort auch anhaltend Wassermangel herrscht, sollen die bayerischen Herbstmanöver nicht, wie anfangs beabsichtigt, im Fichtelgebirge und Frankenwald stattfinden, sondern in dem Gelände zwischen Bayreuth und Scheßlitz in der fränkischen Schweiz.

Georgensgmünd. Eine grauenhafte Ueberraschung wurde hier einem Brautpaar und den Hochzeitsgästen zu Theil. Bei der Rückkehr vom Standesamt wurde die Mutter des Bräutigams, Schneidersfrau Burger von hier, welche seit längerer Zeit leidend war, am Dachboden erhängt aufgefunden.

Maisach. Neulich Nachts wurde in dem Pfarrhof zu Auffirchen eingebrochen und Gold- und Silber- und Nickelmünzen und andere Werthgegenstände gestohlen.

Mittenwald. Die beiden hiesigen Gemeindekollegien haben den Anschluß des Magistrats an das zu errichtende Telephonnetz einstimmig genehmigt.

Nürnberg. Eine sozialdemokratische Versammlung wurde polizeilich aufgelöst, da der Einberufer sich nicht dazu verstehen wollte, die Frauen und Minderjährigen zum Verlassen des Saales aufzufordern.

Oberlustadt. Nach kaum zweitägigem Krankenlager starb dahier der 40 Jahre alte Maurermeister Schenk. In der Nase des Verstorbenen entwickelte sich ein unbedeutendes Geschwür, das Schenk mittelst Fingernagel und Haarnadel (!) zu öffnen suchte. Sofort stellte sich Blutvergiftung ein, die sich rasch nach dem Gehirn fortpflanzte und dem Leben des rüstigen Mannes ein rasches Ende bereitete.

Würzburg. Ein bewunderungswerthes Bravourstück leistete jüngst ein Firmling, der Sohn eines hiesigen Bürgers. Nach der Kommunion wollte sich der Knabe nach Hause begeben, glitt auf der Stiege aus und brach den Arm. Statt jammernd und schreiend zu den Eltern zu laufen, begab sich der muthige Knabe zu einem Arzte, ließ sich den Arm einrichten, achtete nicht auf die Schmerzen und begab sich in die Kirche, um die Firmung zu empfangen. Erst nachher erfuhren die Eltern von dem Unglücke, das ihrem Sohne zugestoßen.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die in den Vorjahren begonnenen geognostischen Untersuchungsarbeiten in der Pfalz sollen in diesem Sommer fortgesetzt werden.

Gernsheim. Von der Zweiten Ständekammer wurden 383,000 Mark für den hiesigen Hafenbau bewilligt.

Kaiserslautern. Der Strafgefangene Philipp Sorge von der Eselsmühle, welcher am 12. April einem Aufseher der hiesigen Strafanstalt entlaufen ist, hat sich nach zwei Wochen selbst wieder gestellt.

Schnackenwörth. Zwei Knaben sammelten ungelöschte Kalkstückchen in einem Kruge und füllten diesen mit Wasser. Es erfolgte eine Explosion und Beide wurden durch den brennenden Kalk im Gesicht schwer verletzt.

Württemberg.

Stuttgart. Die hiesige Buchdruckerei von J. W. Dietz (Verlag der „Tagwacht") hat die achtstündige Arbeitszeit vom 1. Mai an eingeführt.—Der früher enragirte Antisemit und einstige Führer der Antisemiten Württembergs, welcher namentlich in Stuttgart und Ulm residirte, Wacker, ist aus der Antisemitenpartei ausgetreten und hat in einem jüdischen Geschäft zu Breslau eine Stelle übernommen. Nicht genug damit, der einstige „Judenfresser" hat eine Jüdin geheirathet.

Eßlingen. Die Ausführung der elektrischen Beleuchtungsanlagen für den Nord-Ostsee-Kanal wird voraussichtlich der hiesigen Maschinenfabrik übertragen werden. Dieselbe war mit 713,000 Mark respektive 490,000 Mark die billigste Offertstellerin.

Friedrichshafen. Der Bodensee wird immer kleiner, so daß die großen neuen Schiffe nur noch durch die Rinnsäle in die Häfen von Bregenz und Lindau einlaufen können. Die Zuflüsse des Bodensees können bald überall ohne Kahn übersetzt werden, und kleinere Bachbette sind beinahe eingetrocknet.

Heilbronn. Für die Aufbewahrung der Asche des verstorbenen Ludwig Pfau beschloß der Gemeinderath in Heilbronn, im neuen Leichenhaus die Urne vorderhand provisorisch aufzubewahren. Später wird sicher ein Monument errichtet werden, wo die Urne ihren endgültigen Platz erhalten wird.

Hentingsheim. Eine arme Tagelöhnerin von hier brachte in der Meinung, im Jahre 1823 geboren zu sein, vor einiger Zeit ihr Altersrentengesuch beim Ortsvorsteher an. Nach Einsicht des Geburts- und Taufscheines ergab sich aber, daß sie schon im Jahre 1820 geboren ist. Das Rentengesuch wurde genehmigt und der Frau die Nachzahlung von 1891 an gewährt, so daß sie dieser Tage auf 3 Jahre 4 Monate 456 Mark ausbezahlt erhielt, eine Summe, welche sie noch nie als ihr Eigenthum beisammen sah.

Baden.

Karlsruhe. In einer der letzten Sitzungen der 2ten Kammer ist die Regierungsvorlage betreffs der Lokalbahn Bruchsal-Odenheim und Ubstadt-Menzingen, wonach ein Staatszuschuß von 19,000 Mark pro Kilometer vorgesehen ist, mit Einstimmigkeit genehmigt worden.—Für die Vergrößerung des Stadtgartens verlangt der Stadtrath beim Bürgerausschuß, die Kleinigkeit von 120,000 Mark zu bewilligen.

Brötzingen. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt eine Dampfstraßenbahn auf eigene Kosten zu errichten und zwar von Pforzheim nach hier.

Eschach, Amt Bonndorf. Die hiesige Gemeinde, die 107 Einwohner zählt, hat kürzlich ihre neue Wasserleitung eingeweiht. Dieselbe kostet ohne Hausleitungen 7518 Mark.

Freiburg. Die Stadtverwaltung hat das große Gut zur „Karthause" um 460,000 Mark angekauft, um die Fahrstraße vom Schloßberg über Sankt Ottilien—Hirzberg nach dem Zimmenthal vollenden zu können. Die Fahrstraße wird einen vollständigen Rundblick auf Freiburgs Umgegend gewähren.

Heidelberg. Die endgiltige Genehmigung der Sternwarte dahier wird mit außerordentlicher Freude begrüßt. Professor Wolf, ein geborener Heidelberger und einer der bedeutendsten deutschen Astronomen, wird nun eine doppelt erfolgreiche Thätigkeit entfalten können.

Zimmern. Eine ruchlose Hand hatte neulich im Innern der Orgel Störungen verursacht, so daß dieselbe während des Gottesdienstes nicht gespielt werden konnte.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Neuerdings tritt hier mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, der Kaiser beabsichtige, das gegenüber dem Münster belegene sogenannte Schloß zu erwerben. Die zur Zeit darin untergebrachte Universitäts- und Landesbibliothek wird im Laufe dieses oder des nächsten Jahres in einen in der Neustadt errichteten Neubau verlegt werden.

Hirsingen. In dem nahegelegenen Heimersdorf wurde der 70jährige Polizeidiener Jos. Kleiber erschlagen. Der Verdacht richtet sich auf drei junge Leute in den 20er Jahren, die am Abend zuvor den alten Mann im Wirthshause wegen eines Hafthefehls zur Rede stellten. Sie wurden sofort in Haft genommen, an der Weste des Einen fanden sich Blutflecken.

Metz. Der kommandirende General des 16. Armeekorps, Graf Haeseler, plant großartige Erweiterungen der Stadt. Ein Theil der östlichen Festungswälle soll fallen, zahlreiche umliegende Dorfschaften mit 8000 Einwohnern sollen in das Stadtgebiet eingezogen werden, um eine bessere Verbindung der Festungswerke zu ermöglichen.

Oesterreich.

Wien. Der in Brünn geplante allgemeine slawisch-österreichische Turnertag ist verboten worden.—Der Großindustrielle Riedl, der sogenannte Glaskönig des Jergebirges, ist, 78 Jahre alt, gestorben.—Eine herzzerreißende Tragödie hat sich hier am Pfingstsonntag abgespielt. Zwei Kinder, ein Knabe von elf und ein Mädchen von neun Jahren, begingen Selbstmord, weil sie nicht länger ihrer Mutter, einer armen Wittwe, zur Last fallen wollten. Vor den Augen der Menge sprangen sie von dem Geländer einer Donaubrücke in den Strom und waren bereits von den Wellen davon gerissen und verschlungen, ehe die verblüfften Zuschauer sich der traurigen That bewußt wurden. Die Mutter, welche auf Arbeit ausgegangen war, fand bei ihrer Rückkehr einen Brief, der ihr den Entschluß der Kleinen mittheilte. Die Aermste ist dem Wahnsinn nahe.

Budapest. Die Untersuchung über das Gerücht, daß neulich in einem Wagen des Nachmittags abgegangenen Schnellzuges, in dem sich angeblich Erzherzog Joseph befunden habe, eine Kugel eingedrungen sei, ergab, daß an diesem Tage thatsächlich auf einen Personenwagen, in dem sich mehrere Gutsbesitzer befanden, ein Schuß aus einem Zimmergewehr abgegeben, aber Niemand verletzt worden sei. In dem Zuge befand sich jedoch nicht Erzherzog Joseph, sondern dessen Sohn Ladislaus, der von dem Vorfalle gar nichts erfuhr. Der Vorfall dürfte darauf zurückzuführen sein, daß an dem Thatorte wiederholt Knaben auf Vögel schossen.

Lans. Auf dem Dachboden eines Hauses dahier fanden Kinder etwa 300 Stück Banknoten vom 1. Mai 1848. Nach dem Texte der sehr primitiv ausgestatteten Noten bezahlt die privilegirte österreichische Nationalbank „dem Ueberbringer gegen diese Anweisung einen Gulden Silbermünz" nach dem Konventionsfuße." Heute wird die Oesterreichisch-Ungarische Bank als Rechtsnachfolgerin der privilegirten österreichischen Nationalbank kaum in Verlegenheit sein, diese wohl schon vor einem Menschenalter einberufenen Papiere irgendwie zu honoriren. Die Banknoten sehen noch wie neu aus. Wie sie in das Versteck gekommen, ist noch nicht ermittelt.

Prag. Im Bezirke Bourim ist ein heftiger Wolkenbruch mit Hagelschlag niedergegangen, wobei ein Haus weggeschwemmt wurde. Viel Vieh ist ertrunken. Eine Person wurde vom Blitz getödtet.

Salzburg. Dr. Johannes Haller, Fürst-Erzbischof von Salzburg, feierte jüngst seinen 70. Geburtstag.

Schweiz.

Bern. Den deutschen Friedensvereinen ist von Seiten einer hochherzigen Dame aus Bayern eine Erbschaft von 50,000 Mark zugefallen, welche von dem Friedensbureau in Bern, das bereits Korporationsrechte besitzt, verwaltet werden soll.—Dieser erste praktische Erfolg ist um so erfreulicher, als die Friedensbewegung bis vor Kurzem noch wenig Verbreitung in deutschen Landen gefunden hatte und die Stiftung die erste dieser Art auf dem Kontinent ist.

Luzern. Der Kursaal in Luzern bleibt in der kommenden Saison geschlossen, da die Regierung ein Gesuch um Bewilligung des sogenannten „Roßlispiels" mit Einsätzen von 1—5 Francs definitiv abschlägig beschieden hat.

Solothurn. Das Schloß Thierstein oberhalb Büsserach ist von den Erben des verstorbenen Appellationsgerichtspräsidenten Dr. Bischoff an die Sektion Basel des schweizerischen Alpenklubs schenkungsweise überlassen worden. Das „Alpenklub-Schloß" ist von den neuen Eigenthümern übernommen und feierlich eingeweiht worden.

St. Gallen. Der erste Theil der Röhrenlegung für die Wasserversorgung der Stadt St. Gallen aus dem Bodensee ist nun beendet, indem bei Rorschach eine 80 Meter lange Rohre vom Lande an in den See hinaus versenkt worden ist. An diese schließt sich die Hauptleitung an, welche in der Länge von etwa 100 Meter in den See hinaus reicht und in einer Tiefe von etwa 40 Meter unter den Wasserspiegel kommt. Damit ist dann die eigentliche Seewasserleitung mit dem Saugapparat fertig.

Tessin. Wegen Verhinderung des evangelischen Gottesdienstes und persönlicher Bedrohung von Geistlichen durch Gemeindebeamte im Kanton richtete der Bundesrath an die Tessiner Regierung die telegraphische Aufforderung, sofort energische Maßregeln zur Wahrung der durch die Bundesverfassung gewährleisteten Kultusfreiheit zu ergreifen.

Waadt. In einem unlängst in La Chaux-de-fonds veranstalteten Kirchenkonzert, zu welchem man zum Spiel des neu erbauten Orgelwerkes den als Orgelvirtuosen bekannten Musikdirektor Herrn C. L. Werner aus Baden Baden berufen hatte, passirte es dem Vortragenden, daß man ihn, ungeachtet des religiösen Raumes, wie im Konzertsaal „applaudirte" und zum da capo Spiel veranlaßte.

Wallis. Das Kantonsgericht hat das Todesurtheil gegen eine Frau, die ihre Schwester umgebracht hat, um sich des Vermögens derselben zu bemächtigen, bestätigt.

Genf. Der Hafen von Genf erhielt einen neuen Leuchtthurm, dessen Lampe eine Leuchtkraft von 4000 Kerzen entwickelt; das Licht wird bei klarem Wetter 69 Kilometer weit geworfen.

---

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Nieren, Blut und Leber

werden durch den Gebrauch des alten bekannten schweizer deutschen Heilmittels regulirt: **Lorni's Alpenkräuter Blut-Beleber.**

Bright's Nierenkrankheit war bisher immer von sogenannten regelmäßigen Aerzten als unheilbar betrachtet, aber eine milde botanische Arznei, wie

Forni's Alpenkräuter Blut-Beleber,

ist ein gutes Gegenmittel und wie viele andere Krankheiten, welche auch diese leichte Wirkungskraft.

Schreibt für „Krankenbriefe", neueste Ausgabe, die auch kostenfrei versandt, wenn man sich wendet an

Dr. Peter Fahrney,
112 & 114 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Die beste Frühjahrs-Medizin.

Alle Menschen haben zur Frühjahrszeit eine Medizin nöthig, welche das Blut verändert. Der erste warme Frühlingstag zeigt uns, daß das **Blut zu dick ist und die Leber nicht richtig arbeitet.**

Wir leiden an Verstopfung und die verschiedensten Krankheitserscheinungen folgen, wie **Kopfschmerzen, schlechter Geruch aus dem Munde, fettige Haut, Ausschläge, Schwindel, Appetitlosigkeit, und Mattigkeit.** Alle diese Krankheitserscheinungen sind bekannt unter dem Namen

Frühjahrs-Fieber.

Wenn hiergegen nichts gethan wird, können leicht schwere Krankheiten entstehen. Das beste Mittel dagegen ist unbedingt das große deutsche Heilmittel

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

Unsere Prämien.

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „**Voraus**" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer der Abtragung etwaiger Rückstände)** den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Ueberficht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. E. Harrison.

„Die Tochter des Kellermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.

M P O R R

Die kürzeste und schnellste Route nach Atchinson, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis, in welchen Plätzen direkte Anschlüsse nach allen südlich, östlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann.

Wagen mit Lehne- und Schlafsesseln (reclining chairs) befördern sich auf allen durchgehenden Zügen und können ohne Preiserhöhung benutzt werden.

Phil. Daniels,
Passagier und Ticket Agent

American Exchange + National Bank.
Elite und O Straße, • Lincoln, Nebraska.
Kapital 200,000 Dollars.
Direktoren: J. M. Raymond, L. Sawyer, O. Burnham, L. M. Lowry, H. S. McKenzie, C. Morrill, A. J. Sawyer.

Washington Haus,
Deutsches Gasthaus,
John Panzeram, • Eigenthümer.
Ecke N und 9te Straße, Lincoln, Neb.
$1.00 pro Tag, $4—$5.00 pro Woche.
Dieses Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.

Burlington Route

BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

NORTH-WESTERN LINE

Um eine Reise zu machen ist es höchst nothwendig, daß man **richtig anfängt.**

Wenn Sie nach Kansas wollen, können wir nichts für Sie thun, sollten Sie aber nach

Chicago, Milwaukee, Oshkosh, Sioux City, St. Paul, Duluth, Fremont, Norfolk, Chadron, Hot Springs, Rapid City, Deadwood,

allen Punkten in den beiden Dakotas oder Central Wyoming gehen wollen, dann sprechet bei